



STADT HALLEIN

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS

AUS DEM INHALT

**Hellstraße und
Pfarrgasse saniert**
Seite 3



**Umbauarbeiten
am Gruberplatz**
Seite 4



**„MedienKulturFestival“
in der Alten Saline**
Seite 7



**Sommerrodelbahn
und Winterbetrieb**
Seite 11



Amtliche Mitteilung

Verlagspostamt: 5400 Hallein

zugestellt durch Post.at

Kompetenzzentrum für Mode, Kreativität, Design und Styling eröffnet

Nach nur 15 Monaten Bauzeit eröffnete die Modeschule Hallein der Erzdiözese Salzburg ihr modernisiertes, umgebautes Schulgebäude und ermöglicht es so nun über 400 Schülerinnen und Schülern – die Schülerzahl hat sich in den letzten drei Jahren verdoppelt – eine zukunftsweisende, innovative Ausbildung zu absolvieren. Das Ergebnis kann sich sehen lassen – ein modernes Schulgebäude in gekonnter Symbiose mit alter Bausubstanz ist in Zusammenarbeit mit der Salzburg Wohnbau, Architekt Robert Schindlmeier und den ausführenden Unternehmen entstanden, das unter anderem moderne Modewerkstätten, Hairstylingsalons

sowie ein Make up Studio beinhaltet und auch sicherheits- und EDV-technisch auf dem neuesten Stand ist. Insgesamt wurden ca. 3,9 Millionen Euro investiert – möglich wurde dies durch die Unterstützung durch den Bund, dem Land Salzburg und der Erzdiözese Salzburg. Zur Eröffnung konnte Direktorin Michaela Joeris auch Erzbischof Dr. Franz Lackner, Bildungsministerin Dr. Sonja Hammerschmid, LH-Stellvertreter Dr. Christian Stöckl, Vizebürgermeister Sepp Russegger und viele Ehrengäste begrüßen. Seit September 2016 hat die Erzdiözese Salzburg die Schule als Rechtsträger von den Halleiner Schwestern Franziskanerinnen übernommen.



Zahlreiche Ehrengäste feierten die Eröffnung der neuen Modeschule.



Qualitätssteigerung und Zukunftssicherung

Auch Direktorin Michaela Joeris freut sich, dass sie nun die gesamte Schulgemeinschaft unter einem Dach vereinen kann: „Ein wichtiger Baustein zur weiteren Qualitätssteigerung und Zukunftssicherung war zweifelsohne die Modernisierung und Erweiterung unseres Schulgebäudes – so können wir seit September 2017

alle unsere Ausbildungsformen in unserem Kompetenzzentrum „unter einem Dach“ anbieten.“ Und weiter: „Wir haben unter anderem vier moderne Mode-Werkstätten und zwei Zuschneideräume sowie ein Make up Studio und zwei Hairstyling-Salons in unserem Schulgebäude implementiert und außerdem eine moderne EDV-Infrastruktur geschaffen.“ Die Modeschule Hallein lädt alle Inter-

essierten zu ihrem Info-Nachmittag am 13. Oktober 2017 bzw. zu ihrem „Tag der offenen Tür“ am 19. Jänner 2018 ein. Auch für Erwachsene bietet das Halleiner Kompetenzzentrum jedes Semester ein ansprechendes Kursprogramm an – für Mode, Kreativität, Design und Styling ist es also nie zu spät. Nähere Informationen finden Sie unter www.modeschule-hallein.at.



Liebe Halleinerinnen und Halleiner, sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Ich hoffe, Sie konnten den Sommer genießen, hatten einen erholsamen Urlaub, angenehme Ferien und sind mit Elan in den Herbst gestartet.

Die Alte Schmiede auf der Pernerinsel wird derzeit für diverse Musikveranstaltungen, Caterings, Flohmärkte und für die Salzburger Festspiele verwendet. Um das Angebot attraktiver zu gestalten, wird die Alte Schmiede zu einer Mehrzweck-Veranstaltungsstätte adaptiert. Das Hauptaugenmerk bei der Ausstattung wird in Richtung der Kleinkunst gerichtet, welches eine flexible Bespielung des Raumes und eine technische Grundausstattung für die Beleuchtung und Beschallung beinhaltet. Weiters wird der schmalere hintere Bereich für etwaige Empfänge, Vernissagen und Ausstellungen ausgebaut.

Der Stadtpark der Stadtgemeinde Hallein ist einer der zentralen Erlebnis- und Erholungsorte nahe des

Stadtkerns. Gerade bei schönem Wetter wird der Stadtpark sehr gut angenommen und durch die ersten Verbesserungsmaßnahmen im Vorjahr, die Instandsetzung und der Ersatz der Spielgeräte, gibt es einen noch besseren Zuspruch. Um das Angebot des Stadtparks noch attraktiver zu gestalten, sind zu den Planungen des Landschaftsarchitekten Dipl.-Ing. Mag. Stöckl bis Ende 2017 folgende Maßnahmen geplant: Erweiterung des Wegenetzes nördlich und südlich des Parks, zusätzliche Sitzmöglichkeiten samt Abfallbehälter, Umlaufsperran an den jeweiligen Ein- bzw. Ausfahrten, Erweiterung und Sanierung der Umzäunung, Bauminfotafeln zu den acht Gattungen und fünfzehn Arten, zusätzliche Beleuchtung entlang des querdurchlaufenden Weges. Ganz besonders freut es mich, dass wir noch im November barrierefreie und normgerechte Zugangsmöglichkeiten für die WC-Anlagen der Salzberghalle und des Ziegelstadels verwirklichen können.

Die Budgetvorbereitungen laufen auf Hochtouren. Nachdem wir heuer den höchsten Jahreshaushalt mit 75 Millionen Euro gemeistert haben, bin ich mir als Finanzreferent sicher, trotz der unsicheren Prognosen für 2018 wieder einen ausgeglichenen Haushalt präsentieren zu können. Zu den Hauptaufgaben des nächsten Jahres zählen konkret die Planungen zum neuen Bildungszentrum Neualm sowie der Hochwasserschutz Kothbach. Im Zuge der Erweiterung in der Kinderbetreuung stellt der Ausbau der Volksschule Rif-Rehhof eine große Aufgabe dar. Es werden zusätzlich fünf Klassenräume für den Unterricht und für die schulische

Nachmittagsbetreuung eingerichtet. Die Fertigstellung ist mit Schulbeginn im Herbst 2018 geplant. Die Investitionskosten belaufen sich auf 1,6 Millionen Euro. Außerdem werden die Halleiner Vereine wieder durch Subventionen tatkräftig unterstützt.

Der Baubeginn des Projektes „Smart City“ ist mit Anfang November angesetzt. Hierbei werden gemeindeeigene Objekte mit Balkonen, Einbau einer Liftanlage etc. in einen zeitgemäßen Wohnstandard versetzt. Durch eine verträgliche Nachverdichtung – nicht mehr benötigte Dachböden werden zu barrierefreien Wohnungen – ermöglichen wir den älteren Mitmenschen das Verbleiben in ihrem gewohnten Umfeld.

Eine Herausforderung stellt der Ausweichverkehr auf der Autobahn dar, der eine bezirkswide Lösung benötigt. Ich bin in dieser Sache bereits mit Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer in Kontakt, das Problem gehört an der Wurzel gepackt. Die bayerischen Verantwortungsträger sollten die erforderlichen Abfertigungskapazitäten im Verhältnis zur Verkehrsfrequenz in einem angemessenen Ausmaß halten.

Der letzte Winter hat durch die Frostschäden einen erheblichen Aufwand mit der Beseitigung gebracht. Daher mussten zusätzlich 500.000,00 Euro für die Verbesserung auf den Gemeindestraßen aufgewendet werden.

Ich wünsche Ihnen einen schönen und goldenen Herbst.

Ihr Bürgermeister
Gerhard Anzengruber

Verkehr frei in der Hellstraße

Nach fast zweimonatiger Bauzeit ist die Hellstraße in Bad Dürnberg wieder für den Verkehr frei. Im Abschnitt vom Kurhaus St. Josef bis zum Rupertusplatz wurde die Hellstraße ausgebaut und saniert.

Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Vizebürgermeister Alexander Stangassinger zeigten sich bei der Verkehrsfreigabe über das gelungene Projekt erfreut: „Wir haben ein wichtiges verkehrspolitisches Projekt auf der Agenda abgehakt. Die Hellstraße war in diesem Abschnitt zu schmal für unsere Einsatzfahrzeuge und auch nicht barrierefrei. Wir bedanken uns bei den Grundeigentümern für ihr Verständnis und für die Grundabtretung und bei dem Projektteam für die gelungene Arbeit und die fristgerechte Fertigstellung.“



Im Bild von rechts Vizebürgermeister Alexander Stangassinger, Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Ing. Christian Indinger (Leiter des Städtischen Wirtschaftshofes) auf der Hellstraße. Bild: Stadtgemeinde.

Die Fahrbahn wurde auf 5 m verbreitert. Dazu kam ein Gehsteig mit 1,5 m Breite. Die Ausführung des Gehsteiges erfolgte in Hochbord. Auf Stiegen bzw. Stufen konnte nun verzichtet werden. Für Kinderwagen etc. ist er aber – auch

im „Begegnungsverkehr“ – ohne Barrieren nutzbar. Das Projekt hatte einige Herausforderungen, berichtete Projektleiter Ing. Christian Indinger. Die Steilheit des Ge-

ländes oder nicht bekannte Einbauten forderten das Projektteam und die bauausführende Firma. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 250.000 Euro.

Pfarrgasse in Rekordzeit saniert

Die Pfarrgasse ist Teil des Projektes zur Neugestaltung des Stille-Nacht-Bezirks. An der Oberfläche spürt man die Qualität und den Komfort des „neuen Bodens“.

Die Bauarbeiten wurden aber auch genutzt um den Unterbau und die Infrastruktur zu erneuern. So wurde im oberen Teilbereich beim Anschluss an den Gruberplatz und der Zechnerstraße die Wasserleitung ersetzt.

Im gesamten Abschnitt wurde die Straßenentwässerung vom jeweiligen Einlaufschacht bis zum Anschlusschacht ausgewechselt. Die Straßenbeleuchtung wurde komplett ausgetauscht und eine Leer-

verrohrung für Datenkabel verlegt, welche dann über den Gruberplatz bis zum Stille Nacht Museum führt. „Schon jetzt bekommen wir viele positive Rückmeldungen von der Bevölkerung, wie ansprechend und einladend die Pfarrgasse geworden ist“, so der Bürgermeister.

Gruberplatz bis November saniert
„Die Fertigstellung des Gruberplatzes ist mit Ende November geplant, sodass die Adventfeierlichkeiten im neuen Ambiente und vor allem barrierefrei stattfinden können“, zeigt sich Bürgermeister Gerhard Anzengruber zufrieden.

Im Bild die Pfarrgasse vom Schöndorferplatz Richtung Stadtpfarrkirche. Bild: J. Wind



Umbauarbeiten am Gruberplatz und im Stille Nacht Museum

Aus Anlass des 200-jährigen Jubiläums der Erstaufführung von „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ 2018 werden aktuell umfangreiche Umbauarbeiten und Adaptierungsmaßnahmen im Stille Nacht Bezirk seitens der Stadt Hallein wie folgt unternommen. Die Bauarbeiten zur Neugestaltung des Gruberplatzes in Hallein haben bereits begonnen und werden noch im November fertiggestellt. Die Einweihung des Platzes ist für 25. November 2017 geplant. Damit kann der Gruberplatz schon 2017 in der Vorweihnachtszeit wie gewohnt bespielt und Schauplatz von Veranstaltungen rund um das weltbekannte Weihnachtslied werden.

Stille Nacht Museum – Stille Nacht Orgel

Die Baumaßnahmen im Museum, dem ehemaligen Wohnhaus von Franz Xaver Gruber, werden in der ersten Hälfte des kommenden Jahres fertiggestellt. Zum Todestag von F. X. Gruber, am 7. Juni 2018, gibt es einen „Tag der offenen Tür“, wo das Museum NEU besichtigt werden kann. Die neu gestaltete Ausstellung „Stille Nacht Hallein – dem Komponisten begegnen“ wird am 29. September 2018 eröffnet. Geplant ist ein gemeinsamer Eröffnungstag mit der Sonderausstellung „Stille Nacht 200 – Geschichte. Botschaft. Gegenwart.“ im Salzburg Museum. Dies wird Auftakt zahlreicher Veranstaltungen anlässlich des Jubiläums sein. Die Einweihung der erneuerten Stille Nacht Orgel (Gruber-Orgel) aus Grubers Zeit findet am 25. November 2018 statt, gefolgt von zahlreichen Adventveranstaltungen und Konzerten.

Die Bauarbeiten in Zahlen

Insgesamt fließen 1.720.000 Euro in die Umbauarbeiten im Stille Nacht Bezirk. Damit erfolgen die Neugestaltung des Gruberplatzes, die Sanierung der dortigen Infra-



Im Bild von links Gruber-Spezialistin Dr. Anna Holzner, Kulturstadträtin Dr. Eveline Sampl-Schiestl, Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Museumsleiter Mag. Florian Knopp bei der Besichtigung der Umbauarbeiten im großen Ausstellungsraum im 2. Stock des Stille Nacht Museums, in dem zukünftig die Originalen aus dem Nachlass von Franz X. Gruber gezeigt werden sollen, wie die Authentische Veranstaltung, das Gruber-Portrait von S. Stief, die Mohr-Gitarre und vieles mehr. Bild: Stgm.

struktur, die neue Pflasterung der Pfarrgasse, der Umbau des Wohnhauses Grubers sowie die Neugestaltung der Ausstellung. Dies beinhaltet auch eine barrierefreie Erschließung des Museums. Bereits abgeschlossen ist die neue Pflasterung der Pfarrgasse, die ei-

nen einladenden Übergang vom Gruberplatz zur weitläufigen Pflasterneugestaltung in der gesamten Altstadt darstellt. Den Hauptanteil mit 1.020.000 Euro finanziert die Stadtgemeinde Hallein. Das Land Salzburg schießt 700.000 Euro an Förderung zu.



Im Bild die Bauarbeiten am Gruberplatz. Bild: J. Wind

Neuer Geschäftsführer der Zinkenlifte und des Stadtkinos

Ab 1. November wird Peter Grander, BA MCI, neuer Geschäftsführer der Zinkenlifte Bad Dürrenberg. In weiterer Folge wird er auch für das Stadtkino/Stadttheater als Geschäftsleiter zuständig sein. Peter Grander verfügt durch seine bisherigen Tätigkeiten sowohl über die notwendige kaufmännische Erfahrung als auch über die touristische Qualifizierung, die diese Stelle benötigt. Mag. Gabriela Pichler legte auf eigenen Wunsch die Geschäftsführertätigkeit nach 16 Jahren nieder und möchte sich in den nächsten Jahren einem Herzensprojekt widmen, den Aufbau und die Koordination des

Pilotprojekts „Primärversorgung Tennengau“ mit der Einführung von regionalen Gesundheitszentren im Tennengau. Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Stadtdirektor Mag. Erich Angerer begrüßen den neuen Geschäftsführer: „Er ist der richtige Mann für diese Mammutaufgabe. Peter Grander muss den eingeleiteten Strategieprozess fortführen und ein Konzept erarbeiten, um den Zinken zu einem Erlebnisberg zu entwickeln. Mittelfristig soll er die Agenden der Parkgaragen übernehmen. Wir wünschen ihm, einen guten Start in eine noch bessere Zukunft.“



Das Keltenmuseum gewinnt an Attraktivität

Die Führung mit Dr. Anna Holzner unter dem Titel „Vom Fund zur Rekonstruktion“ ist die letzte Führung im Rahmen der diesjährigen Streitwagen-Präsentation. Am Samstag, den 28. Oktober 2017 mit Beginn um 10.00 Uhr berichtet die Expertin von den Ausgrabungen auf dem Dürrenberg und erläutert den Weg vom Fund zur Rekonstruktion und musealen Präsentation.

Ein darstellerischer Rundgang mit Heimo Thiel in der Rolle des berühmten Komponisten und Chorre-

genten Franz Xaver Gruber können Interessierte am 2. und 9. Dezember erleben.

Dies sind nur zwei der zahlreichen Ausstellungen und Führungen des Keltenmuseums Hallein. Einen Überblick davon erhält man entweder direkt im Keltenmuseum oder über die Internetadresse:

www.keltenmuseum.at

In der langen Nacht der Museen, am 7. Oktober 2017, ist auch heuer wieder das Keltenmuseum ein beliebter Treffpunkt.



Unser Bild zeigt den zurückgekehrten Streitwagen im Keltenmuseum. Bild: J. Wind

Ein positiver Rückblick auf die Freibadsaison

Trotz eines abwechslungsreichen Sommers blickt das Freibad auf eine gute Saison zurück. An manchen Tagen wurden über 1.600 Gäste gezählt. Die Besucherzahl aus dem Jahr 2015 konnte zwar nicht erreicht werden. Doch ist der gezählte Stand per 10. September mit 50.012 Gästen der Drittbeste seit dem absoluten Rekordjahr 2003. „Das Freibad gehört zu Hallein, es ist ein wichtiger Bestandteil unserer Infrastruktur. Ich danke dem Team rund um Betriebsleiter Herbert

Wahrstätter, dass sie mit ihrer freundlichen und zuvorkommenden Art den vielen Besuchern, neben Erholung und Entspannung auch Spaß und an einem hitzigen Tag die ersehnte Abkühlung bieten,“ so Bürgermeister Gerhard Anzengruber



„Wo kommt unser Trinkwasser her?“

Der heuer zum zweiten Mal durchgeführte „Salzburger Trinkwassertag“ soll ins Bewusstsein rufen, welch hohen Wert eine sichere und störungsfreie Wasserversorgung hat. Zu diesem Anlass hat das Team des Reinhaltverbandes Tennengau Nord die Brunnen in Hallein-Gamp I und II sowie den Hochbehälter Riedl für die Bevölkerung geöffnet. Besonders in Salzburg, wo eine Versorgung mit Trinkwasser selbstverständlich erscheint, muss uns der große Wert des heimischen Wassers noch viel bewusster werden. Der Reinhaltverband Tennengau Nord sichert jetzt und in Zukunft professionell die Wasserversorgung nach höchsten Qualitätsstandards.



Unser Bild zeigt einen Blick in den Brunnen Gamp mit bestem Trinkwasser. Bild: RHV

Ordnungsgemäße Entsorgung von Gartenabfällen

Bei der Stadtgemeinde wird immer wieder darüber Beschwerde geführt, dass Gartenbesitzer anfallende Gartenabfälle wie Rasenschnitt, Laub, Äste und dergleichen in Au- oder Waldgebieten entsorgen. Aufgrund des bevorstehenden Herbstes weisen wir darauf hin, dass es sich bei den genannten Gartenabfällen um Hausabfälle handelt und die Verpflichtung besteht, derartige Abfälle entweder auf Eigengrund zu kompostieren, in der Biotonne zu entsorgen oder zu den Wertstoffsammelplätzen der Stadt zu bringen.

Das Entsorgen in Wäldern oder auf sonstigen Flächen stellt eine Verwaltungsübertretung dar, die mit einer Geldstrafe bis zu 5.000 Euro zu bestrafen ist.

Nach dem Forstgesetz ist das Ablagern von Abfall im Wald als verbotene Waldverwüstung zu werten, die auch mit Geldstrafen bis zu 7.270 Euro oder mit Freiheitsstrafe bis zu vier Wochen zu ahnden ist. Bei Ablagerungen am Rand von Bächen kann achtlos abgelagerter Grünschnitt als Abflussquerschnittsverengung schnell zur Gefahr für Anlieger werden, weil sich bereits

bei jährlichen Hochwasserereignissen das Wasservolumen im Gewässerbett verdrei- bis fünffacht. Auch nach dem Naturschutzgesetz (z.B. Ausbreitung nicht heimischer Pflanzen) ist die unkontrollierte Ablagerung von Gartenabfällen problematisch und verwaltungsstrafrechtlich relevant.

Wie in dieser Ausgabe vermerkt, kann auch auf die kommunale Grünschnittabholung des Städtischen Wirtschaftshofes zurückgegriffen werden. Bei Interesse erhalten Sie weitere Auskünfte unter Tel. 06245/8988-330. Weitere Infos Seite 12.

20 Jahre Seniorentage in Hallein

Der von der Halleiner Seniorenplattform alljährlich organisierte Seniorennachmittag findet heuer, am 3. November, von 14.00 – 17.00 Uhr, im Ziegelstadel statt. Da es sich um ein „rundes“ Jubiläum handelt, werden viele Fotos für einen „Zwanzigjähre-Rückblick“ und schöne Erinnerungen sorgen. Gleichzeitig ist dieses Fest ein Resümee über die zwanzigjährige

erfolgreiche Zusammenarbeit aller haupt- und ehrenamtlichen Einrichtungen zur Begleitung und Betreuung älterer und behinderter Menschen in Hallein. „Wir möchten dabei in Erinnerung rufen, was das für eine Erfolgsgeschichte ist, sowohl was das Entstehen guter Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren betrifft, als auch eines Bewusstseins, den älteren oder durch

eine Behinderung beeinträchtigten Menschen eine möglichst gute Teilhabe am Leben unserer Stadt zu ermöglichen. Natürlich sind noch manche Wünsche offen, aber wir wissen, dass die Verantwortlichen bemüht sind, unsere Stadt zu einer senioren- und behindertenfreundlichen Stadt zu gestalten“, so Wolfgang Del-Negro, Moderator der Halleiner Seniorenplattform.

Ein besonderes Dienstjubiläum in der Stadtgemeinde

Ein besonderes Jahr ist heuer für Stadtamtsdirektor Erich Angerer. Zum Jahresanfang feierte er seinen 50. Geburtstag und am 1. September 2017 sein 35-jähriges Dienst- und 25-jähriges Führungsjubiläum bei der Stadtgemeinde Hallein. Das bedeutet in Zahlen ausgedrückt: 70 % seines Lebens hat er der Stadt Hallein gewidmet. Dazu Bürgermeister Gerhard Anzengruber: „Sein Weg vom Lehrling bis zu der heutigen Position als Stadtamtsdirektor ist gekennzeichnet von einem unstillbaren Wissensdrang, grenzenloser Einsatzfreude und vom Mut, auch in schwierigen Situationen vor den Mitarbeitern und hinter den Entscheidungen zu stehen. Seine fachliche Expertise ist weit über die Grenzen von Hallein hinaus bekannt und sein Rat unter Kollegen geschätzt.“ Stadtamtsdirektor Erich Angerer hat aber noch viele Ziele.



Im Bild Stadtamtsdirektor Erich Angerer mit Bürgermeister Gerhard Anzengruber. Bild: Stgm

Er strebt nach einer modernen, bürgernahen, schlagkräftigen und innovativen Stadtverwaltung, die sich

permanent an die neuen Herausforderungen anpasst und diese auch souverän meistert.

„MedienKulturFestival“ in der Alten Saline

Das 15. „MedienKulturFestival“ ging mit Ende September nach 14 Tagen intensiven Arbeiten und Experimenten in der Alten Schmiede auf der Pernerinsel zu Ende. Seit 15 Jahren gibt der Verein „Schmiede“ mit Rüdiger Wassibauer an der Spitze Kreativen und Künstlern die Möglichkeit, gemeinsam etwas Einzigartiges zu schaffen und so entstanden heuer rund 80 Projekte in den Hallen der historischen Saline. „Unser Festival ist kein klassischer Workshop, sondern freies Arbeiten, wo man sich gegenseitig hilft, gedanklich befruchtet und voran bringt“, so Rüdiger Wassibauer. Neben den Erwachsenen gehörte die Alte Saline drei Tage auch den Kleinen. 25 Volksschulkinder nahmen an der „Mini-Schmiede“ teil, bauten unter anderem Elektrogeräte auseinander, um anschließend die Teile zu einem Roboter zusammenzubauen. Keine Laptops und Tablets waren gefragt, sondern handwerkli-



Im Bild von links Rüdiger Wassibauer, Stadträtin Dr. Eveline Sampl-Schiestl, die Leiterin des Kunstraum ProArte Kerstin Klimma und Bürgermeister Gerhard Anzengruber. Bild: Stgm

ches und technisches Geschick beim Löten und Gestalten. Für die Erwachsenen waren die sogenannten „Labore“ äußerst vielfältig. Es gab unter anderem eine Insel für Austausch und Körperpraktiken („Body Hub“), im KitchenLab hieß es „gemeinsam essen und schaffen“ oder der StudioDreyLab bot Raum für

künstlerisch-wissenschaftliche Experimente. Bürgermeister Gerhard Anzengruber zeigte sich bei einem Besuch äußerst angetan über die Vielfalt, den Ideenreichtum und die Kreativität der Teilnehmer und wies darauf hin, dass die Alte Schmiede zu einer Mehrzweck-Veranstaltungsstätte adaptiert wird.

Informationen zur Nationalratswahl am 15. Oktober

Bürgermeister Gerhard Anzengruber ersucht alle Wahlberechtigten von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und zur Wahl zu gehen. Um die Arbeit der Gemeindevahlbehörde zu erleichtern sollte nicht nur ein amtlicher Lichtbildausweis sondern auch die amtliche Wahlinformation in das Gemeindevahllokal mitgenommen werden. Wahlberechtigt sind alle Männer und Frauen (Österreichische Staatsbürgerschaft), die zum Stichtag 25. September 2017 mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde gemeldet waren und das 16. Lebensjahr bis zum Wahltag vollendet haben.

Sollten Sie am Wahltag verhindert sein, haben Sie die Möglichkeit, persönlich eine Wahlkarte zu be-

antragen. Die entsprechende Anforderungskarte haben Sie mit der Amtlichen Wahlinformation (Ende September) erhalten. Falls Sie über einen Internetzugang verfügen, besteht auch die Möglichkeit, die Antragstellung online über www.wahlkartenantrag.at durchzuführen. Eine detaillierte Beschreibung zur Vorgehensweise ist in der Amtlichen Wahlinformation enthalten. Für weitere Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter des Meldeamtes sehr gerne zur Verfügung.

WICHTIG INFORMATIONEN

Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden! Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online



Anträge ist der 11. Oktober 2017, für persönlich eingebrachte Anträge der 13. Oktober 2017, 12.00 Uhr (Identitätsnachweis erforderlich). Die Wahlkarte (Briefwahl) muss bis spätestens 17.00 Uhr am Wahltag an die zuständige Bezirkswahlbehörde übermittelt werden. Die Abgabe von Briefwahlkarten in jedem Wahllokal während der Öffnungszeiten ist ebenso möglich. Weitere Informationen finden Sie auf Ihrer persönlichen Wahlkarte.

Projekt Agents: Beitrag zum friedlichen Zusammenleben

Kürzlich bekam der Workshop mit dem Titel „Projekt „Agents““ (zur Förderung des Demokratiebewusstseins und gegen Gewalt) unter der Leitung von IKU Hallein und den teilnehmenden Schulen im Stadtkino Hallein die Gelegenheit zu einem interkulturellen Auftritt und zur Videopremiere zum Thema „Gemeinsam gegen den Rassismus.“ Die Funktion der „Agents“ ist es, einerseits in der Klassengemeinschaft einen demokratischen, gewaltfreien Umgang zu unterstützen und andererseits als Bindeglied zwischen den Jugendlichen, dem IKU und der Schule zu fungieren. Fragen rund um die Demokratie und auch welche Ideologien der Demokratie widersprechen, wurden altersgerecht aufbereitet und in Gruppen diskutiert und vertieft. Diskussionsthema mit den „Agents“ und ihre Klassenkolleginnen und -kollegen war auch immer wieder die Entartung von Ideologien in gewalttätige Auseinandersetzungen bzw. Bewusstsein dafür zu schaffen, dass Gewalt durch nichts legitimiert werden kann und darf.



Zur Realisierung der Video-Musikprojekte wurden zwei junge Männer, Ferdi „Shinobi“ Yilmaz und Caglar Mucan mit ins Team geholt. Beide haben einen interkulturellen Hintergrund. Der entstandene Song „Gemeinsam“ setzt in Text und Video das Thema des friedlichen Zusammenlebens fort. Nachdem das Video und die Dokumentation im gut besuchten Stadtkino gezeigt wurden, gab es im Anschluss auch einen Live

Auftritt von Ferdi „Shinobi“ Yilmaz und die Möglichkeit, zum gegenseitigen Austausch. Das Programm wurde durch eine Darbietung von Sarah Mayer auf der Geige, einer selbständig erarbeiteten Tanz-Performance von Mädchen der NMS Burgfried und eines Auftritts der IKU „Street-Dance“ Gruppe ergänzt. Eine interaktive Darstellung von Demokratie des IKU Aktionstheaters rundete die Veranstaltung ab.

Stadt Hallein bildet Lehrlinge aus

Seit fast 40 Jahren bildet die Stadt Hallein Lehrlinge aus und gibt ihnen so die Chance, nicht nur zum Einstieg ins Berufsleben, sondern auch zur Qualifikation für die Verwaltung und die Wirtschaft.

Kürzlich konnten Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Stadtamtsdirektor Erich Angerer einen ihrer Lehrlinge zur abgeschlossenen Lehrausbildung gratulieren. Lisa Egger hat ihre Lehrzeit mit einer erfolgreich abgelegten Lehrabschlussprüfung beendet. Die Hobbyfotografin wird somit in den Verwaltungsdienst des Stadtamtes übernommen. In die Berufsausbildung als Bürokaufmann tauchte Marco Zivkovic Anfang September ein. In den kommenden drei Jahren wird er in allen Abteilungen der Stadtgemeinde ausgebildet und auf die Lehrabschlussprüfung vorbereitet. In seiner Freizeit ist Marco Zivkovic begeisterter Fußballer bei der Union Hallein. „Wir sind auf unsere Lehrlinge und unsere



Im Bild Stadtamtsdirektor Erich Angerer, Lisa Egger, Marco Zivkovic und Bürgermeister Gerhard Anzengruber. Bild: Stgm

Ausbildner sehr stolz“, so Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Stadtamtsdirektor Erich Angerer. „Lisa Egger hat bewiesen, dass glückliche Lehrlinge motiviert sind

und sehr gute Leistungen erbringen. Diese Lehrlinge sind unsere Fachkräfte der Zukunft, sowohl für die Wirtschaft als auch für die Kommunalverwaltung.“

Kommunal-LKW mit Dreiseitenkipper und Ladekran

Der kürzlich in den Dienst gestellte Kommunal-LKW für den Wirtschaftshof stellt ein vielseitig nutzbares Fahrzeug dar, welches durch die spezielle Konfiguration des Fahrzeuges samt Aufbau optimal auf die Erfordernisse des Wirtschaftshofes angepasst ist. So kann zum Beispiel mit dem Ladekran nun eine höhere Last über eine größere Entfernung gehoben werden. Beispielsweise ist es auch möglich in einer Entfernung (Ausladung) von 17,1 m noch eine Tonne an Gewicht zu heben. Dadurch wird es auch möglich, die Hochwasserschutzanlagen entsprechend den Vorgaben warten zu können. Weiters ist das Fahrzeug auch für den Winterdiensteinsatz vorbereitet. Auch die Grünschnittaktionen können durch den kräftigen Ladekran effizienter ausgeführt werden. Desweiteren wird das Fahrzeug im Zuge der Sperrmüllaktion, im Winterdienst zum Abtransport von Schnee,



Im Bild das vielseitig einsetzbare neue Kommunal-Fahrzeug des Wirtschaftshofes. Bild: Stgm

zum Aufstellen von Lichtmasten und Weihnachtsbäumen, sowie für diverse Transportaufgaben (Absperrgitter für Veranstaltungen, Schotter, Erde, usw.) verwendet. Durch Ausführung als 3-achsiger LKW mit gelenkter Nachlaufachse ist das Fahrzeug trotz

seiner Größe sehr wendig und mit dem 370 PS starken Reihensechszylinder Dieselmotor (Euro 6) optimal mit Leistung versorgt. Das Gesamtgewicht beträgt 26.000 kg und die Kosten betragen inklusive Rücknahme des alten Fahrzeuges 216.000 Euro.

Film & Frühstück im Stadtkino Hallein

Noch bis 19. November werden am Sonntag im Stadtkino (Bild) ausgewählte internationale Filme von der Leinwand flimmern. Ob zum Nachdenken oder einfach nur von Herzen lachen, für jede Gemütslage und Stimmung ist der richtige Film dabei. Eine rechtzeitige Reservierung in einem der teilnehmenden Café's wird empfohlen. Teilnehmende Cafés: Café am Steg, Café Mikl und Café Salitri. Die Filme (Beginn jeweils 11.30 Uhr: 15.10. - „Die Griessnockerlaffäre“ (Krimikomödie, D 2017), 29.10. - „Begabt - die Gleichung eines Lebens“ (Drama, USA 2017) und 19.11. - „Die Migranten“ (Komödie, AUT 2017).



„Rund um die Wachau“ in der Stadtbücherei

Am Donnerstag, 19. Oktober stellen um 19.30 Uhr in der Stadtbücherei am Schöndorferplatz Gisela Hopfmüller und Franz Hlavac ihr neues Buch „Rund um die Wachau – Entdeckungen beiderseits der Donau“ (Styria Verlag, 2017) vor. Informationen und Reservierungen: Stadtbücherei, 06245-84979 oder stadtbuecherei@hallein.gv.at. Eintritt frei! Anschließend gibt es Wein aus der Region und kleine Köstlichkeiten aus der Genussgalerie.“ Es ist mit der Wachau ein bisschen so wie mit der Stadt Venedig: Jeder kennt sie. Jeder glaubt sie jedenfalls zu kennen, die Donau, die

Weinterrassen, die Aussichtspunkte, die Rad- und Spazierwege, die Restaurants, die Heurigen – die faszinierende Vielfalt einer Landschaft am Fluss, die seit dem Jahr 2000 mit dem Titel „Unesco-Weltkulturerbe“ geadelt wurde.



Die Autoren Gisela Hopfmüller und Franz Hlavac haben sich aufgemacht, um bekannten Reizen entlang der Donau von Ybbs bis Krens

neue Perspektiven abzugewinnen und verborgenen Schätzen der Landschaft dahinter zu mehr Aufmerksamkeit zu verhelfen.

Buch über Kultur- und Stadtfeste 1985 – 1990

Am Montag, den 16. Oktober 2017 präsentiert in der Stadtbücherei Hallein Herbert Struber die Geschichte der Kultur- und Stadtfeste von 1985 – 1990. Über die Anfänge des Halleiner Kulturforums und über die Aktivitäten dokumentiert ein ca. zwanzig minütiger Film mit Fotos. Im Anschluss sprechen Manfred Baumann, Karl Müller und Herbert Struber über den kulturellen Aufbruch in den 1980er Jahren und diskutieren die bisherigen Ent-

wicklungen und deren Auswirkungen auf die Gegenwart.

Herbert Struber (72) kann über eine 40-jährige Lehrtätigkeit als Mathematiker und Physiker an Gymnasien in Salzburg und Hallein zurückblicken, 11 Jahre war er zusätzlich Bürgermeister in Oberalm. Informationen und Reservierungen: Stadtbücherei, 06245-84979 oder stadtbuecherei@hallein.gv.at. Eintritt frei!



Jährliches Wintergrabungsverbot auf Gemeindestraßen ab 1. November

Die Stadtgemeinde Hallein nimmt die nahende Winterperiode zum Anlass, um auf das jährliche Wintergrabungsverbot (von 1. November bis 31. März) auf Gemeindestraßen aufmerksam zu machen, um die regulären Winterdienste (Schneeräumung und Salzstreuung) auf Gemeindestraßen als Straßenerhalter durchführen zu können.

Der Winterdienst wird durch Grabungen auf Straßen verhindert, zumindest jedoch maßgeblich erschwert. Insbesondere die Grabungskante (Übergangsbereich zwischen Einschotterung und dem ordentlichen Straßenbelag in Zusammenhang mit dem unvorhersehbaren Setzungsverhalten des Füllmaterials) bildet für Räumfahrzeuge bei Schneelage eine kaum sichtbare – und daher umso tückischere – Gefahrenquelle. Durch das Anfahren des Schneepfluges an dieser Kante sind schwere Personen- und Sachschäden geradezu vorprogrammiert. Aus diesen Unfällen können sich für die betroffenen Baufirmen schwerwiegende verwaltungsbehördliche, zivil- und strafrechtliche Folgen ergeben, die durch Haftpflichtversicherungen nicht abgedeckt sind.

Die Schaffung solcher Gefahrenquellen kann daher auch nicht im Interesse der Unternehmen liegen.

Ausnahmen für Notgrabungen

Von dem beschriebenen Wintergrabungsverbot können nur Ausnahmen zur Behebung von unvorhersehbaren und kurzfristig auftretenden Störungen an öffentlichen Versorgungsleitungen (bspw. Strom, Wasser, Kanal, Telefon etc.) – sogenannte Notgrabungen – bewilligt werden. Auch Notgrabungen dürfen nur unter besonderen Voraussetzungen bewilligt werden, sodass der Antragsteller sofort nach Abschluss der Reparatur einen provisorischen Straßenbelag aus Asphalt oder Beton (und zwar unabhängig von eventuellen Versorgungsschwierigkeiten) aufbringt und unmittelbar nach Ende der Frostperiode den ordentlichen Straßenbelag wieder in stand setzt und für die Dauer der Arbeiten den Winterdienst für den gesamten betroffenen Straßen-

abschnitt übernimmt. Davon ist nicht nur der direkte Baustellenabschnitt betroffen, sondern auch alle Straßenteile, die vom Räumfahrzeug wegen der Baustelle (bspw. auch wegen mangelnder Wendemöglichkeit) nicht mehr erreicht werden können.

Bitte beachten

Auch eine längerfristige Schönwetterperiode oder ein generell schneearmer Winter bildet keinen ausreichenden Grund zum Abgehen vom vorab beschriebenen Wintergrabungsverbot. Eine stabile Wetterphase kann auch von den erfahrensten Baufirmen nicht garantiert werden. Mit einem plötzlichen Wetterumschwung muss jederzeit gerechnet werden.



Sommerrodelbahn und Winterbetrieb am Zinken

Salzburgs längste Sommerrodelbahn am Zinkenkogel ist eine Erfolgsgeschichte. Bis Mitte September konnten wieder bereits über 50.000 Rodelfahrten gezählt werden. Die Monate Juli und August übertrafen die Vorjahressaison bei weitem und so kann bei Betrieb bis 26. Oktober wahrscheinlich ein herausragendes Sommerergebnis erwartet werden.

Vorschau auf den Winter

Das beliebte „Zinki Kinderland“ mit Babylift, Schlittenhang und Snowtubing wird auch heuer wieder öffnen und das immer bestens präparierte Skigebiet freut sich schon wieder auf die Gäste und lockt mit günstigen Tarifen, Kombikarten Watz-

manntherme und Salzwelten sowie der Möglichkeit, Schneeschuhe auszuleihen und die herrliche Winterlandschaft so zu genießen. Die Salzburger Superskicard und die Dachstein West Mehrtageskarten sind am Dürrnberg ebenfalls wieder gültig.

Infos unter: www.duerrnberg.at mit live Webcam.

Gratis zum Skigebiet

Mit der Postbuslinie 44 wird man in Sportbekleidung und mit Wintersportgeräten wieder gratis zum und vom Skigebiet fahren können.

Special Olympics im kommenden Winter

In enger Zusammenarbeit mit dem Skiclub Hallein veranstalten die Zinkenlifte Rennen der Special Olympics und zwar am 17. und 18. Februar am Dürrnberg.



Neues Müllfahrzeug spielt alle „Stückln“

Der Wirtschaftshof bekam kürzlich ein neues Müllfahrzeug. So zeichnet sich das Fahrzeug durch die Ausführung als Pressmüllaufbau auch z.B. für die Sperrmüllaktionen in Bad Dürrenberg aus. Weiters kann damit auch Biomüll entsorgt werden. Durch Ausführung als 3-achsiger LKW mit gelenkter Nachlaufachse ist das Fahrzeug trotz seiner Größe sehr wendig und mit dem 410 PS starken Reihensechszylinder Dieselmotor (Euro 6) auch für größere

Steigungen geeignet. Der Pressmüllaufbau zeichnet sich durch hohe Nutzlast, großes Behältervolumen, hohe Verdichtung, schnelles Ladewerk und die niedrige Ladekante sowie den geringen Lärmpegel aus. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 207.000 Euro. Es handelt sich hier um einen Scania 3-achsiger



ger LKW mit gelenkter Nachlaufachse und einem Gesamtgewicht von 25.700 kg.

Grünschnittabholung von 18. September bis 19. Oktober 2017

Auch in diesem Jahr bietet die Stadt Hallein die Entsorgung von Grünschnitt als kommunale Dienstleistung an.



Interessierte Bürger melden sich bitte beim städtischen Wirtschaftshof (Hr. Gottfried Schörghofer oder Hr. Adolf Aschauer) unter 06245 8988 323 bzw. 316.

Entsorgt wird ausschließlich Grünschnitt (keine Wurzelstöcke) in haushaltsüblichen Mengen (max. 5 m³).



STADT HALLEIN
Unserer Umwelt zuliebe!

Helfen Sie bitte mit, dass die Abholung reibungslos funktioniert:

- Bitte lagern Sie den Grünschnitt mindestens 1 Meter vom Zaun entfernt. Die maximale Reichweite des Kranarms beträgt 5 m.
- Der Untergrund muss befestigt sein, da der LKW ca. 18 Tonnen wiegt.
- Der Grünschnitt darf nicht unter Oberleitungen, Balkonen und Ähnlichem gelagert werden, da ansonsten eine Verladung nicht erfolgen kann.

Die Kosten betragen € 9,00 (inkl. USt) pro halbe Stunde.

Die Partner der Stadtgemeinde Hallein

TVB Hallein /
Bad Dürrenberg



Tourismusverband
Hallein – Bad Dürrenberg

Reinhalteverband
Tennengau-Nord

Raiffeisenbank
Hallein



Raiffeisenbank
Hallein



Höllermeier · Schaller
& Partner

Alles Wissenswerte, Informationen und Veranstaltungen findet man auf der Website der Stadtgemeinde
www.hallein.gv.at